

# Presseinformation



Pentling, 24. April 2016

## AID zu diätetischem Lebensmittel bei ADHS

Die Fachzeitschrift „Neurotransmitter“ hat in ihrer April-Ausgabe einen AID der AGATE zur Behandlung des Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) mit einem diätetischen Präparat veröffentlicht. Gegenstand der Diskussion und Bewertung ist ein unter dem Namen ADSPRO® im Handel erhältliches Produkt, das derzeit in Internet-Foren von betroffenen Eltern intensiv diskutiert wird.

Produktinformationen zu ADSPRO® sind im Internet zu finden, jedoch fehlen Hinweise auf erforderliche Interventionsstudien, d.h. der notwendige Nachweis einer besonderen Eignung und Wirksamkeit des Produktes für „die besondere Ernährung“ ist nicht durch entsprechende Studien und/oder Literaturdaten belegt. Damit fehlen entscheidende Daten einer Wirksamkeit des Präparates für die Zielgruppe der ADHS-Patienten. Zudem überschreiten enthaltene Wirkstoffe wie Pyridoxin und Cyanocobalamin die zulässige Konzentration erheblich. Andere Wirkstoffe, wie Omega-3-Fettsäuren, Magnesium, B-Vitamine und Zink, die derzeit für diese Patientengruppe wissenschaftlich diskutiert werden, sind teilweise überdosiert (B-Vitamine) oder gar nicht enthalten. Hingegen rät die Deutsche Gesellschaft für Ernährung von einer Beigabe von Taurin (beeinflusst den Stoffwechsel) ab. Die Beigabe von L-Theanin (Aminosäure der Teeblätter) wird durch das Bundesinstitut für Risikobewertung nur insoweit kommentiert, dass derzeit noch kein ausreichendes Datenmaterial zur Bewertung der erwünschten und unerwünschten Wirkungen zur Verfügung steht. Von einer Beigabe des Wirkstoffes wird aufgrund der mangelnden Datenlage jedoch abgeraten.

Das Fazit der AID-Bewertung des Präparates ADSPRO® für den Einsatz in der Praxis lautet daher: Die Zusammensetzung ist durch das Fehlen der nötigen Studien und Literaturbelege nach Art und Menge der Wirkstoffe willkürlich, dem Anwender/der Zielgruppe sind diese Daten nicht zugänglich, die Bewerbung des Produktes ist pseudowissenschaftlich.

### **Die KinderAGATE**

Obiges Fallbeispiel zeigt den sorglosen Umgang mit Präparaten, die in ihrer Wirkweise ohne erforderliche Belege in den Markt kommen und dort auf Zielgruppen treffen können, die große Hoffnung auf Linderung ihrer Symptome setzen. So ist die Anwendung von Medikamenten bei Kindern bis heute noch immer ein Blindflug, da Medikamentenstudien an Kindern bis vor kurzem verboten waren. Angesichts der völlig anderen Körpergröße, einem anderen Stoffwechsel und einem noch im Wachstum befindlichen Organismus, stellt die Einzu-eins-Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Arzneimittelstudien mit Erwachsenen per se ein Medikamentenrisiko für Kinder dar. Aus dieser Erkenntnis entstand die Idee, die Instrumente der AGATE für einen ähnlich strukturierten Klinikverbund der Kinder- und

# Presseinformation



Jugendpsychiatrie zu nutzen. 2009 erfolgte die Gründung der KinderAGATE. Seither werden alle unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie dokumentiert, in halbjährlichen Fallkonferenzen diskutiert und an die entsprechenden Stellen weitergemeldet.

In einem zweiten Schritt wird das Ordnungsverhalten dokumentiert. Beabsichtigt ist, in gezielten Beobachtungen einzelne Fragestellungen zur Abklärung von Arzneimittelrisiken im Kinder- und Jugendalter zu untersuchen. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu Fortbildungs- und Diskussionsveranstaltungen auch mit ihren Kollegen aus der Erwachsenenpsychiatrie. Sie können Fragen zur Arzneimitteltherapie wie die nach dem oben genannten diätetischen Produkt an die KinderAGATE stellen, der sachliche Hintergrund wird recherchiert und die gesammelten Informationen den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Derzeit arbeiten in der KinderAGATE Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP) aus Bayern und Südtirol grenzübergreifend zusammen.

## **Wissenschaftlicher Kontakt:**

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen  
Vorsitzender der AGATE e.V. und Geschäftsführer Institut AGATE gGmbH  
D - Nelkenweg 10  
93080 Pentling  
E-Mail: [sekretariat@amuep-agate.de](mailto:sekretariat@amuep-agate.de)  
[www.amuep-agate.de](http://www.amuep-agate.de)

## **Pressekontakt:**

Cornelia Bormann M.A.  
Communications Management  
Bettelpfad 62a  
D - 55130 Mainz  
Telefon: +49 (0)6131 627 999 0  
Mobil: +49 (0)173 32 777 20  
E-Mail: [bc@bormanncom.de](mailto:bc@bormanncom.de)